

Studien- und berufsorientierende Elemente im Orientierungssemester *Förde-Kompass* an der FH Kiel

Fachtagung „Orientierung verstehen und gestalten“

Prof. Dr.-Ing. Hanno Kallies & Dr. Christiane Metzger

28. Juni 2023

Agenda

- das Orientierungssemester Förde-Kompass
- das Orientierungsmodul im Förde-Kompass
- studien- und berufsorientierende Elemente im Förde-Kompass
- Teilnehmer*innen des ersten Durchlaufs
- erste Ergebnisse und Erfahrungen
- Ideen für die Weiterentwicklung

Die Fachhochschule Kiel

- ca. 7.600 Studierende
- ca. 1.600 Studienanfänger*innen pro Jahr
- 6 Fachbereiche
- 150 Professuren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben



Agrar-
wirtschaft



Informatik und
Elektrotechnik



Maschinen-
wesen



Medien/
Bauwesen



Soziale Arbeit
und Gesundheit



Wirtschaft

Das Orientierungssemester Förde-Kompass

Ziele des Förde-Kompass

- Begeisterung für Ingenieurwissenschaften erzeugen
 - Ausprobieren ermöglichen
 - Orientierung
 - zwischen Disziplinen und Studiengängen
 - hinsichtlich verschiedener Karrierewege
 - Ausbau der Studierfähigkeit
 - soziale Eingliederung in das Studium
 - Förderung von Kompetenzen in Grundlagenfächern
 - Übergang von beruflicher zu akademischer Bildung erleichtern
- Reduzierung der Abbruchquote

Zielgruppen des Förde-Kompass

Wir adressieren Studieninteressierte, die nicht sicher sind ...

- welcher technische Studiengang zu ihren Interessen passt.
- welchen Studiengang sie für ihren Traumberuf studieren müssen.
- ob ein technischer Studiengang überhaupt etwas für sie ist.
- ob ein Studium der richtige Karriereweg für sie ist.

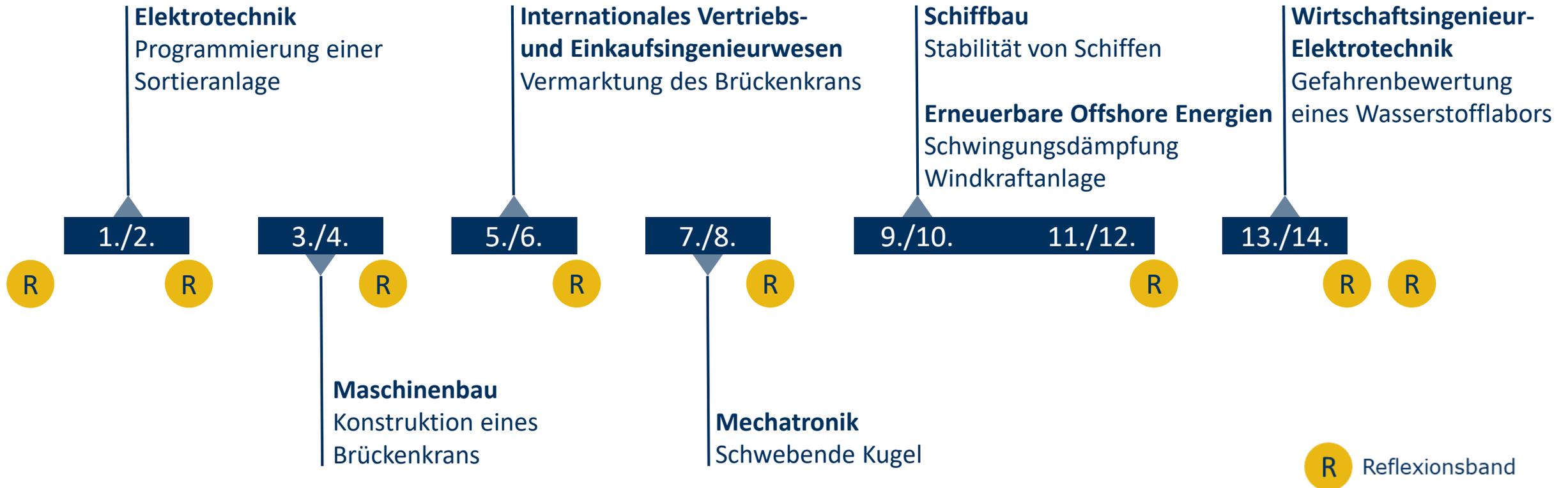
- **oder** die einen ingenieurwissenschaftlichen Studienplatz zum Sommersemester suchen.

Aufbau des Förde-Kompass

- **zwei Pflichtmodule**
 - Ingenieurmathematik
 - Ingenieurinformatik
- **zwei Wahlmodule** aus dem Modulkatalog der FH, z. B.
 - Klimawandel und Klimaschutz
 - Verhandlungstechnik und Konfliktlösung
 - Elektrotechnik 2 (für Studierende mit Vorerfahrungen)
- **das Orientierungsmodul**
 - Konfrontation mit typischen beruflichen Aufgabenstellungen
 - Reflexion hinsichtlich der persönlichen Interessen und Fähigkeiten

Das Orientierungsmodul mit Reflexionselementen zur Studien- und Berufsorientierung

Das Orientierungsmodul



Beispiel: Elektrotechnik

Programmierung einer M&M-Sortiermaschine

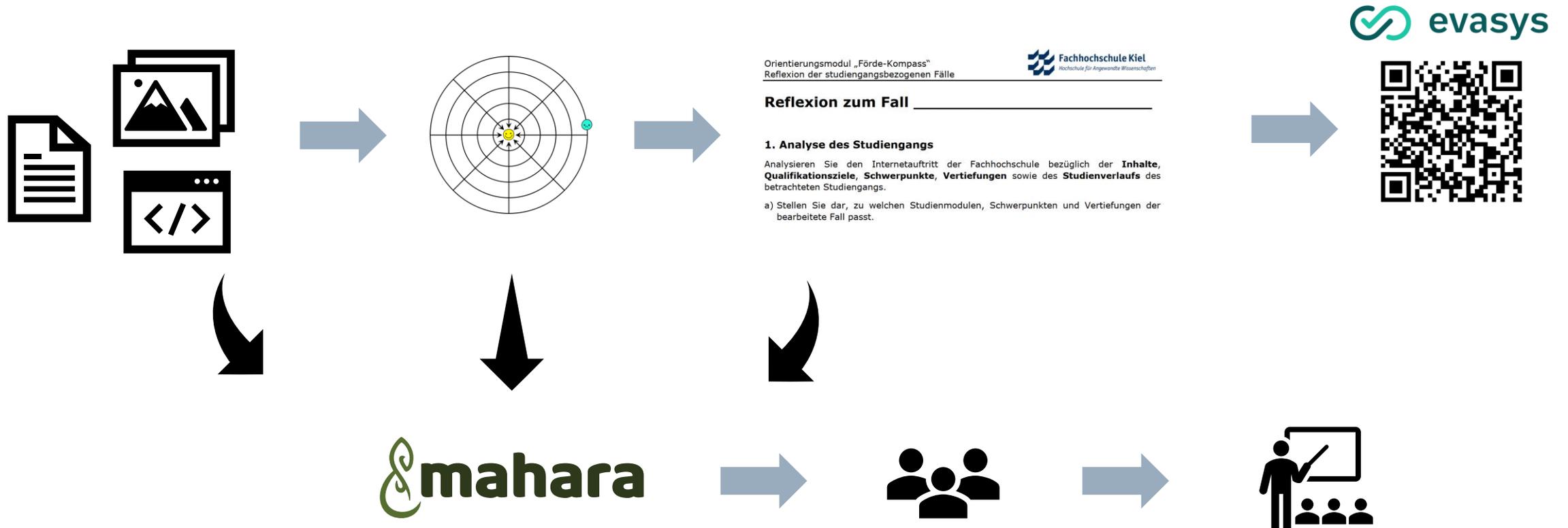
1. Analyse des Systems (Hardware und Software)
2. Planung des Programms
3. Entscheidung für eine Ablaufsteuerung
4. Realisierung der Steuerung
5. Kontrolle der Steuerung
6. Bewertung der Steuerung → Optimierung



Das Reflexionsband

- wiederkehrende Reflexionseinheiten
- leitfragengestützte Reflexion im Hinblick auf ...
 - die Identifikation mit dem Tätigkeitsbereich,
 - die Passung zu den persönlichen Interessen und
 - den Bezug zu den persönlichen Talenten
- Analyse der Studiengänge hinsichtlich ...
 - der Studieninhalte
 - der Vertiefungsrichtungen
 - der potenziellen beruflichen Tätigkeiten

Das Reflexionsband



Leitfadengestützte Reflexion

1. Analyse des Studiengangs

- Schwerpunkte und Vertiefungen, Pflicht- und Wahlmodule
- typische berufliche Tätigkeiten

2. Analyse des Falls

- Aufgabenstellung und Herausforderungen
- Vorkenntnisse und Kompetenzzuwächse

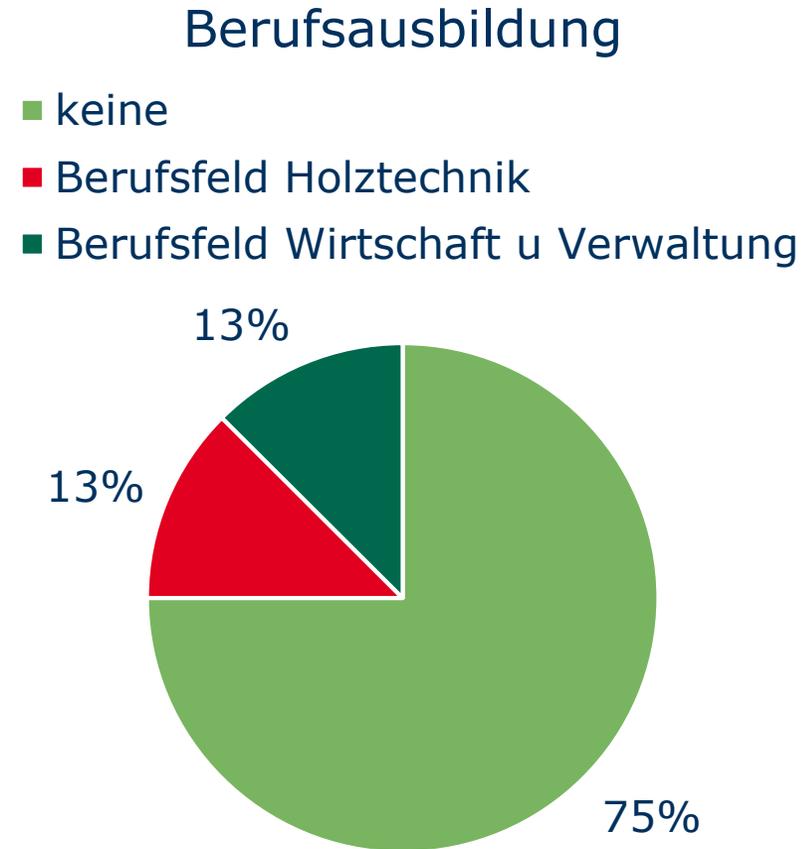
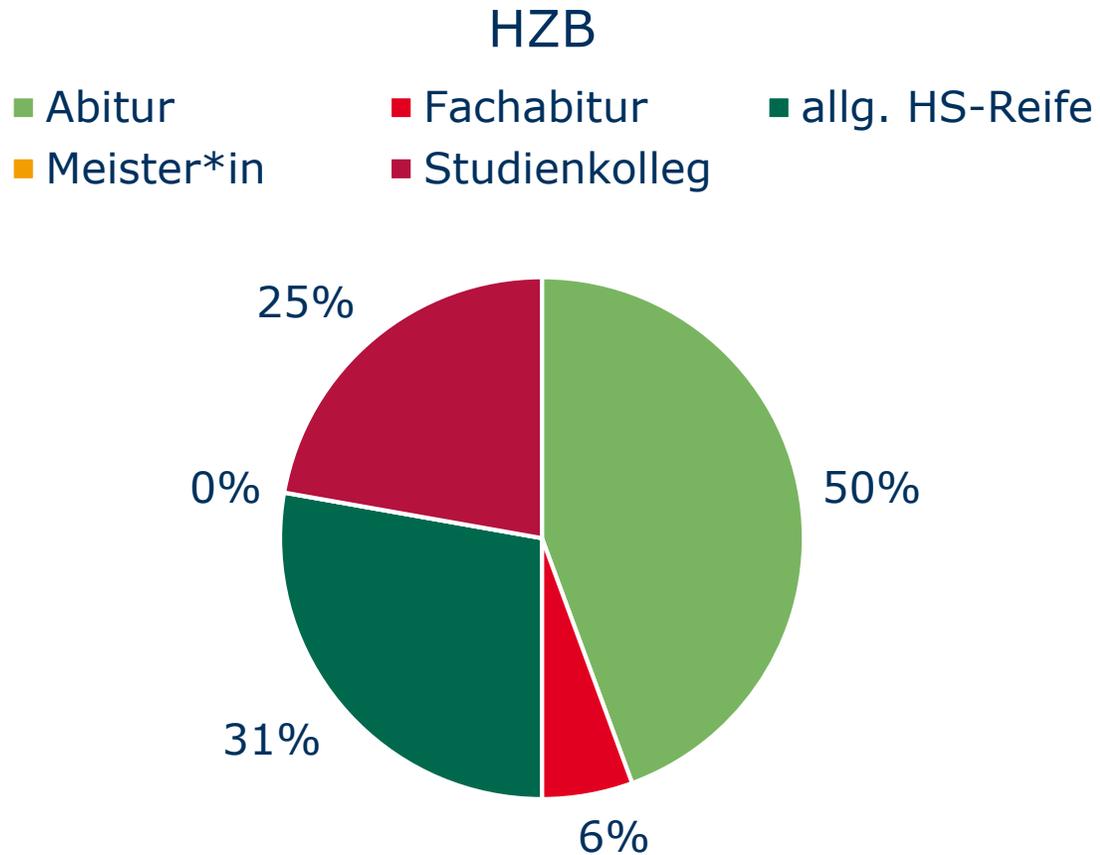
3. Einordnung des Falls

- Abgleich mit persönlichen Vorstellungen des Studienfachs
- persönliche Identifikation mit dem Studienfach

Die Teilnehmer*innen des ersten Durchlaufs im SoSe 2023

Teilnehmer*innen des ersten Durchlaufs im SoSe 2023

(N = 16)



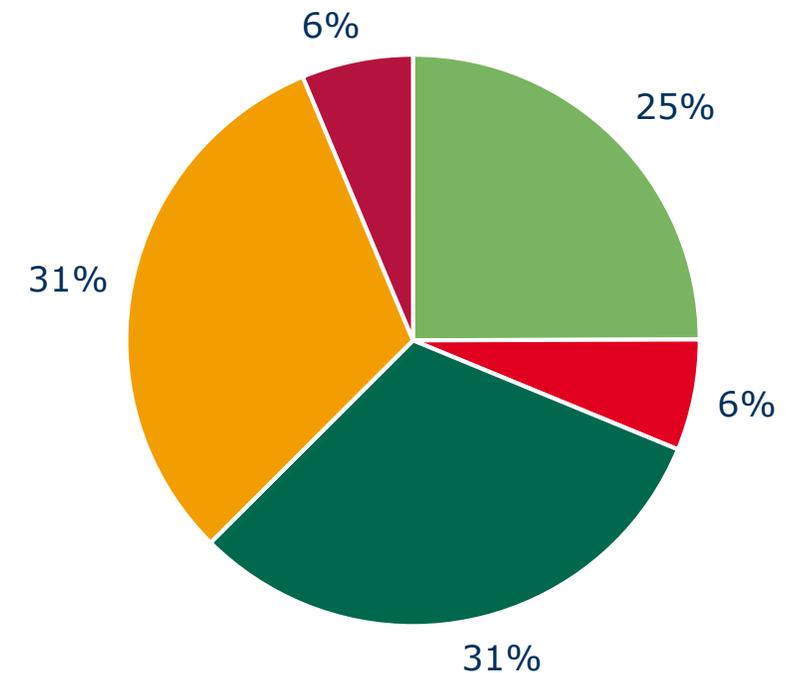
Teilnehmer*innen des ersten Durchlaufs im SoSe 2023

(N = 16)

- 7 Personen übernehmen selten bis mehrmals wöchentlich Verantwortung für Kinder unter 18 Jahre
- 2 Personen übernehmen Pflegeverantwortung für Angehörige (eine Person täglich, eine selten)
- 6 Personen sprechen zu Hause mit ihrer Familie überwiegend nicht Deutsch (sondern Arabisch, Filipinisch, Kurdisch, Ukrainisch)
- 2 Personen sind in ihrem engeren familiären Umfeld die/der erste, die/der ein Hochschulstudium aufgenommen hat

Umfang geplante
Erwerbstätigkeit pro Woche

■ gar nicht ■ < 5 Std. ■ 5-10 Std.
■ 10-20 Std. ■ > 20 Std.



Erste Ergebnisse und Erfahrungen

Evaluationsdesign

A Eingangs- und Abschlussbefragung

	Eingang	Abschluss
Persönliche Rahmenbedingungen	x	–
Information und Beratung	vor dem Semester	während und nach dem Semester
Wahlmotive	Art	–
Informationsstand/ Vorbildung	Art	Einschätzung der Nützlichkeit, Schwierigkeiten
Erwartungen und Ziele	Art	erfüllt bzw. erreicht, Umgang mit Anforderungen
Lernverhalten	grundsätzlich	im Orientierungssemester
Pläne	–	x

Welche Ziele haben Sie im Einzelnen aus Ihrer persönlichen Sicht erreicht? (1 = gar nicht erreicht bis 5 = voll erreicht; N = 8)

Ziel	M	MD	s
gute Vorbereitung für ein späteres Studium	4,6	5,0	1,1
Kernkompetenzen auffrischen bzw. erwerben (z.B. in Mathematik)	4,6	5,0	0,5
Anforderung an ein Studium kennenlernen	4,4	4,5	0,7
gute Beratung erhalten	4,4	4,5	0,7
Ideen finden, ob ich studieren möchte	4,1	5,0	1,5
...			
mich persönlich entfalten	3,4	3,5	1,1
mein Interesse an Naturwissenschaften vertiefen	3,3	3,5	1,6
interessantes Modulangebot in Anspruch nehmen	3,3	3,0	0,9
Vorbild in der Familie bzw. im Freundeskreis folgen	2,8	3,0	0,8

Bitte schätzen Sie ein, was Ihnen im Orientierungssemester insgesamt gesehen schwer bzw. leicht gefallen ist.
 (1 = sehr schwer bis 5 = sehr leicht; N = 8)

Übergangsquote = 50%

Aspekt	M	MD	s
im Team zusammen zu arbeiten	4,4	4,0	0,5
mit dem sozialen Klima im Studiengang zurechtzukommen	4,3	4,5	0,9
Bezüge zwischen Theorie und Praxis herzustellen	4,1	4,0	0,8
Kontakte zu Mitstudierenden zu knüpfen	4,0	4,0	0,8
sich in den Strukturen der Hochschule zurecht zu finden	3,9	4,0	1,0
mit ungünstigen Rahmenbedingungen umzugehen	3,9	4,0	0,8
sich auf die wissenschaftlichen Herangehensweisen einzustellen	3,8	4,0	0,7

...

Lernaktivitäten zeitlich sinnvoll zu strukturieren	3,0	2,5	1,2
zu erkennen, wie man sinnvoll lernt	2,9	2,5	1,0
die Menge an Lernstoff zu bewältigen	2,6	2,0	1,3

Evaluationsdesign

B Beobachtungen und Feedback

- kontinuierliche Beobachtung durch die Lehrenden (in Präsenz- und betreuten Selbstlernphasen)
- regelmäßige Feedbackgespräche
- abschließendes Feedback der Studierenden

Erste Ergebnisse

aus den Beobachtungen

- hohe Schwundquote bei Studierenden mit Migrationshintergrund
 - externe Faktoren: Finanzierung und Abschiebung
 - große Sprachdefizite: Probleme bei Anwendungsaufgaben
 - andere Bildungssozialisation: Trainiert auf die Bearbeitung rein fachlicher Aufgaben
- intrinsische Motivation bei Reflexionsprozessen vergleichsweise gering
- Wahlmodule fallen den Studierenden schwer → Laborberichte

Erste Ergebnisse

aus den Reflexions- und Feedbackgesprächen

- hoher Orientierungsgrad
 - Studienwahl bei fast allen erfolgt
 - teilweise deutliche Umorientierung: z. B. Schiffbau → Elektrotechnik
 - nicht alle bleiben im Bereich Technik
 - hoher Manifestationsgrad bei der Studienwahl
- sehr gutes Feedback zu den Pflichtmodulen
 - Handlungsorientierung
 - Schwierigkeitsgrad & Lerntempo

Ideen für die Weiterentwicklung

- zukünftig: Reflexionseinheiten in kleineren Gruppen im Zusammenhang mit Beratungsprozessen
- Integration der Auswertung von Stellenangeboten in das Reflexionsband
- Angebot von Sprachkursen als Wahlmodul
- Angebot von eigenen Wahlangeboten
 - Lernmethoden
 - Schulmathematik zur Auffrischung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

hanno.kallies@fh-kiel.de

christiane.metzger@fh-kiel.de

Quellen

Bertulat, Bianca; Scheel, Johanna. Portfolioarbeit als Tool in Orientierungsprozessen, Selbstevaluation und Studiengangsentwicklung. In: Fuhrmann, Michaela; Gündler, Jürgen; Pohlenz, Philipp; Schmidt, Uwe (Hrsg. 2021). Handbuch Qualität in Studium, Lehre und Forschung (78). S. 65-88.